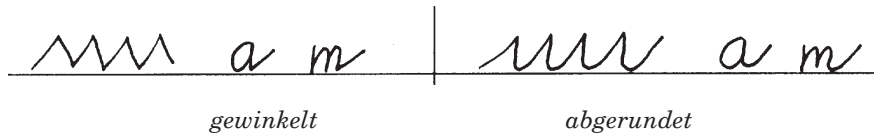


Strich, Winkel und Robot - Woche 4

Gerade Bewegungen

Vorschlag zur einleitenden Erzählung für die Kinder



„Wir machen gerade Striche, wenn wir etwas unterstreichen und wenn wir einen Papierbogen teilen wollen. Abgerundete Striche brauchen wir, wenn wir Buchstaben miteinander verbinden wollen.“



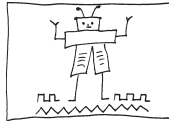
Gerade und rund sind Gegensätze (wie gespannt und entspannt, einatmen und ausatmen, hart und weich, langsam und schnell). 'Abgerundet' liegt dazwischen;

Wir brauchen Abwechslung im täglichen Leben, und das braucht auch die Handschrift.

Mehrere Gegensätze in einem Tanz können zum Rhythmus werden. Es gibt viele verschiedene Rhythmen im Leben. Vögel, die im Schwarm fliegen, bewegen die Flügel wie sie wollen. Sie fliegen alle auf ihre eigene Weise, zusammen bewegen sie sich in einem Rhythmus. Die Wellen am Meer haben alle verschiedene Länge, Höhe und Tiefe, aber zusammen bilden sie einen Rhythmus. Fallen Dir noch mehr Beispiele ein?

Kannst du ein paar große Buchstaben nennen, die aus geraden Strichen bestehen? (... H, K, L, E, F, T)

Kannst du ein paar große Buchstaben nennen, die aus runden Strichen bestehen? (... S, C, O)



• Woche 4

Kannst du ein paar große Buchstaben nennen, die aus geraden und runden Strichen bestehen? (... R, B, D, G)

Kannst du ein paar Zahlen nennen, die aus geraden und runden Strichen bestehen? (... 2, 5, 6, 9)

Fast alle kleinen Buchstaben bestehen aus runden und geraden Strichen.



Hier läßt es sich zur Musik leicht zählen: 1-2-1-2-1-2 (langsam) oder 1-2-3-4-1-2-3-4 (doppelt so schnell). Das nennen wir Takt. Die Töne bilden zusammen die Melodie. Die Uhr tickt im Takt. Es ist schwer, eine Melodie zu zählen. Wir können aber Melodien singen und mit den Füßen den Takt dazu schlagen.“

Im Lied ‘Bruder Jakob’ vereinigen sich Takt und Melodie. Eine Gruppe kann den Text, die andere soll nur ‘ding-dong’ singen.

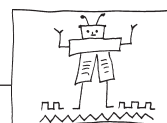
*Bruder Jakob, Bruder Jakob,
schläfst du noch?
Schläfst du noch?
Hörst du nicht die Glocken?
Hörst du nicht die Glocken?
Ding-dong-ding,
ding-dong-ding.*

„Nun schlagen wir den Takt mit den Füßen:

links-rechts-links-rechts, während wir 1-2-1-2 oder 1-2-3-4-1-2-3-4 zählen.

Aber wie macht ein Robot?“ (Lassen Sie einige Kinder vormachen.)

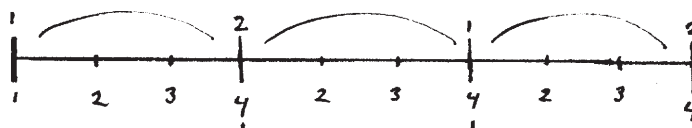
„Laßt uns die Robotbewegungen des Schreitanzes zuerst ohne Musik und dann im Takt mit der Musik üben (oder nach eigenen Tönen).“



Grobmotorische Vorbereitungen mit Musik

„Stellt euch im Kreis mit den Gesichtern zueinander auf oder geht im Kreis herum. (Turnhalle, Klassenzimmer)

Im Takt der Musik: Beugt und streckt die Arme aus Schulterhöhe nach oben – unten – oben – unten / nach außen – innen – außen – innen. In geraden Bewegungen. Wechselt zwischen den verschiedenen Takten und sagt gleichzeitig: 1-2-1-2-1-2 in langsamem Takt und: 1-2-3-4, 1-2-3-4 in schnellerem Takt (CD vorspielen). Und jetzt in Gegenrichtung!“

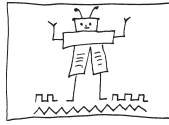


Leichtere Variation: Die Kinder dürfen sich im Raum frei als Roboter bewegen. Dabei gehen sie voll im Spiel auf und vergessen völlig, auf den Takt zu hören. **Nicht korrigieren!** Die musikalischen Kinder folgen wahrscheinlich dem Takt von alleine, die anderen lernen es allmählich.

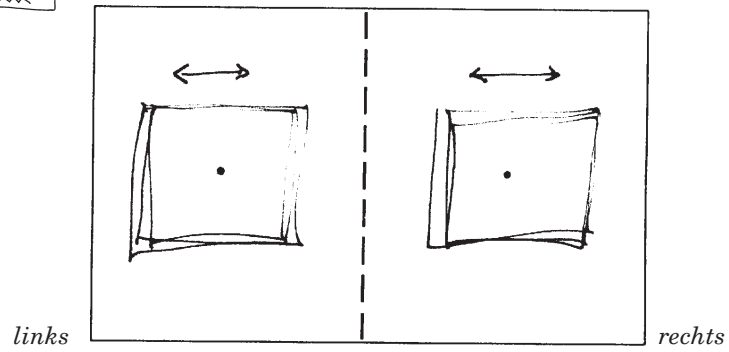


Übungen auf dem Papier und/oder an der Tafel mit Musik

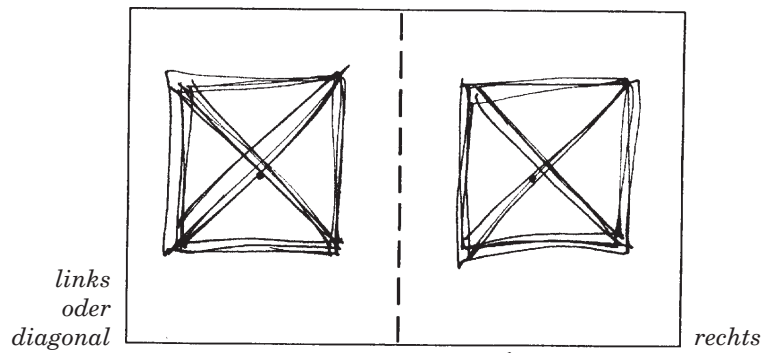
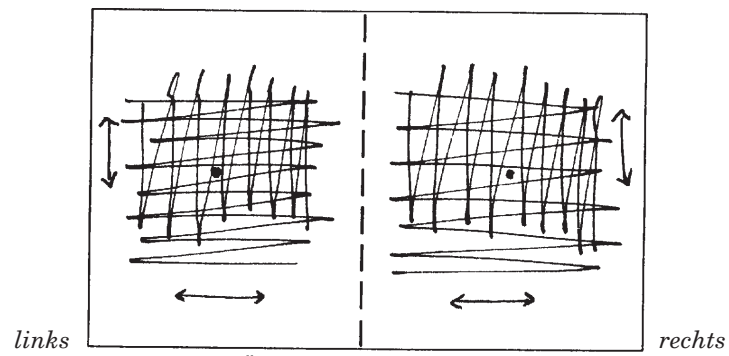
„Faltet ein viereckiges Papier in der Mitte und befestigt es am Tisch. Macht einen Punkt in die Mitte jeder Hälfte. (Das übt das Zusammenwirken von Auge und Hand.) Zeichnet nun hintereinander mit beiden Händen viele Vierecke aufeinander um die Punkte herum“ (CD vorspielen).



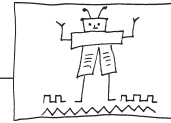
• Woche 4 – Tag 1



Variation: „Nur Auf- und Abstriche, tauscht die Farbe und zeichnet waagerechte Striche darüber. So entsteht ein Rautenmuster.“



Bewegungsergebnis: Feste, gerade und spitzige Striche.



Individuelle Übungen ohne Musik

„Zeichnet Bergspitzen und zählt gleichzeitig für euch selbst: 1-2-1-2-1-2-1-2.“

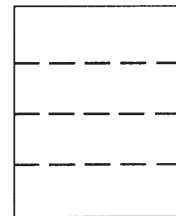


Es ist wichtig, daß die Kinder lernen, ihr Tun laut zu kommentieren. Wenn Kinder lesen lernen, lesen sie auch laut für sich selbst. Das ist für die Programmierung des Gehirns notwendig. Beim Lesenlernen soll das Gehirn „hören was es sieht“. Beim Schreibenlernen soll es „hören was es tut“.

Das Gehirn funktioniert, lernt und programmiert in **Ganzheiten** (vgl. Torbjörn Danielsen, Matti Bergström, Wygotski, Luria u.a.).

Helfen Sie und ermuntern Sie die Kinder, die bei dieser Aufgabe unsicher sind!

Variation: Faltet ein Papier entlang der langen Seite in vier Teile, zuerst in der Mitte, dann die beiden Hälften in der Mitte. (Das Falten ist eine wichtige Übung auch für die Finger und die Konzentration.)



Zeichnet fünf Vierecke in gleichen Abständen auf die Falten.

Um diese fünf Strukturformen (so werden sie in Schreibtanz II genannt) über die Zeile zu verteilen, macht man folgendes:

Setzt den Zeigefinger der Hilfshand auf die linke Seite des Bogens und setzt einen Punkt daneben. Macht das gleiche auf der rechten Seite.



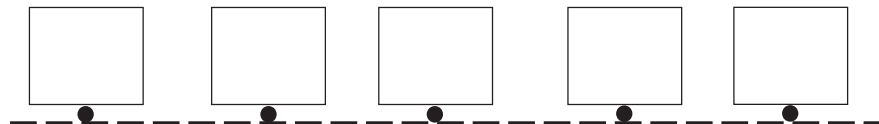
Verteilt die Punkte gleichmäßig. Setzt einen dritten in die Mitte.

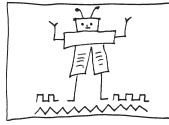


Setzt die Punkte 4 und 5 zwischen 1 und 3 bzw. 3 und 2.



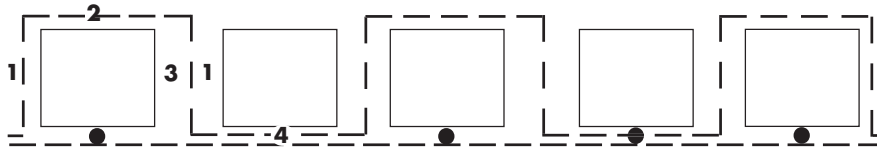
Zeichnet Vierecke über den Punkten.





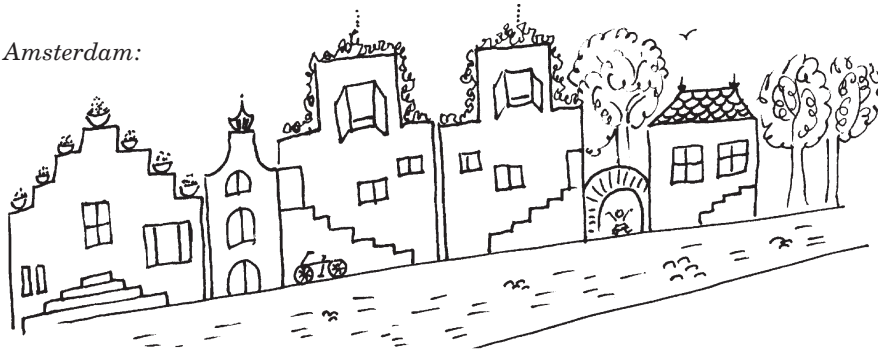
• Woche 4 – Tag 2-5

Mit einer anderen Farbe ziehen wir gerade Striche um diese Vierecke herum zu einer „Ritterburg“ (in die wir dann Burgfräulein und Ritter zeichnen können).

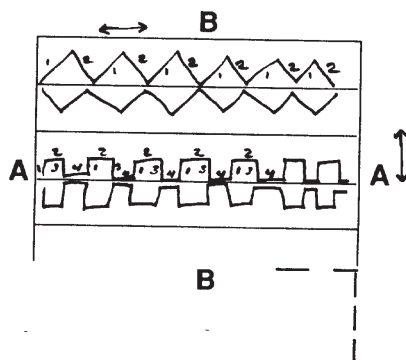


Variation: Ohne Strukturformen kann man bis vier zählen (siehe die gestrichelte Linie!). Zeichnet ein Haus aus Amsterdam (siehe Abbildung). Hier werden Winkel und Striche geübt, als Struktur (rund herum wie eine Garnierung). Steine z.B. können mit kleinen Strichen dargestellt werden. Die Wortverteilung wird vorbereitet.

Amsterdam:



Spiel auf dem Papier (paarweise)

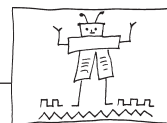


Teilen Sie liniertes Papier aus (das Muster auf Seite 28 darf kopiert werden, bitte auf DIN A4 vergrößern!).



- Die Kinder sitzen sich gegenüber (wie A und B)
- Es werden zwei verschiedene Farben verwendet.
- Beide Kinder beginnen gleichzeitig auf der jeweiligen Seite des

• Woche 4 – Tag 3-5



Strichs, aber am selben Anfangspunkt und zeichnen Winkel oder Mauern. Dies geschieht langsam, während sie laut 1-2-1-2 oder 1-2-3-4 zählen. Ihre Zeichenstifte sollen sich dabei an der Linie treffen. Sehr geeignete Übung für Kinder und Jugendliche (z.B. auch an Sonderschulen).

Verse zu den Winkel/Strich-Übungen (CD vorspielen)

(1) Hinki		<i>Arme in die Luft strecken.</i>
(2) Tinki		<i>Mit den Fingerspitzen auf die Schultern tippen (rechte Hand rechts, linke Hand links) und gleichzeitig in den Knien federn.</i>
(3) Tonki		<i>Arme seitlich ausstrecken.</i>
(4) Tott,		<i>Hände wieder auf die Schultern, in den Knien federn.</i>
(5) ich bin jetzt ein toller Robot,		<i>Mit Armen und Beinen eckige Bewegungen machen.</i>
(6) mit Silber- und metallenen Haut.		<i>Hände nach vorne strecken und Finger öffnen und schließen.</i>
(7) Hör' jetzt meinen Schreckenslaut!		<i>Kurz und bestimmt schreien.</i>

Es kann anfangs schwer sein, die auf-und-ab- und die ein-und-aus-Bewegungen mit den Kniebeugen zu koordinieren. Beugen Sie dann zuerst nur bei den auf-und-ab-Bewegungen und vervollständigen Sie die Übung später mit ein-und-aus-Bewegungen. Achten Sie darauf, daß die Knie gebeugt werden! Erinnern Sie oft daran! Ich pflege zu sagen: 'Beugt die Knie, dann übt ihr die Unterlängen!' (s. Seite 19).